

Etwas Altes über die Findigkeit der Post

Autor(en): **A.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 42

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



... inzwischen wartet de Gaulle auf seine Stunde

Isolabella
 der klassische
 Vermouth
 ISOLABELLA A.G. LUGANO

**Etwas Altes
 über die Findigkeit der Post**

Wem gehört der Brief mit der Adresse:
 Ganz leise kräht der Hahn
 im Marzili zu Bern. ?

Der Empfänger war Kanzleisekretär
 Hahn im Marzili. A. W.

**Huóuenin
 LUZERN**
 O.F. HELFENSTEIN
 RESTAURANT
 GRILL-ROOM • AFTERNOON-TEA
 BAR - DANCING